

Neue Presse

Ein bewegtes Leben

Erschienen im Ressort NP Feuilleton am 05.11.2010 00:00

Ein bewegtes Leben

Tanzen, Atmen, Meditieren: Die Coburger Tanzlehrerin Alexa Hahn ist eigentlich immer in Bewegung. Und sie organisiert einen der wichtigen deutschen Tanz-Wettbewerbe.



In der Medau-Schule bereitet Alexa Hahn (vorne) das 7. Semester auf die Abschlussprüfung im Fach Modernen Tanz vor. Foto: Höhn

Bild:

Coburg - Sie führt ein bewegtes Leben. Wenn die Coburger Tanzpädagogin Alexa Hahn nicht gerade mit einer ihrer Medau-Klassen arbeitet und dabei alle Übungen leichtfüßig vor- oder mitmacht, dann ist sie vielleicht gerade mit einer ihrer Mediations-Gruppen geistig unterwegs. Oder sie lässt den "Erfahrbaren Atem" fließen. Seit 26 Jahren ist Coburg ihr Mittelpunkt, aber Alexa Hahn ist regelmäßig in der Weltg'schicht unterwegs, um neue Impulse zu bekommen: Als Dozentin bei Seminaren in Japan, als Zuschauerin bei Ballettaufführungen in der ganzen Bundesrepublik, als Mitwirkende im Organisationsteam des Internationalen "No Ballet"-Choreographie-Wettbewerbs Ludwigshafen. Wenn Alexa Hahn von all dem erzählt, dann glaubt man ihrer Aussage "Ich bin eigentlich immer in Bewegung!" aufs Wort.

Nach vielen Jahren der Festanstellung in der Coburger Medau Schule ist Alexa Hahn heute dort freiberuflich tätig. Sie unterrichtet das 1. und das 7. Semester im Fach Moderner Tanz. So kann sie wahre Entwicklungssprünge der jungen Frauen und Männer erleben, die hier auf Hohenfels neben der Physiotherapeutenausbildung auch eine Ausbildung zum/zur Gymnastiklehrer/in machen. Gerade eben haben die Medausen und Medauser ihr Krankengymnastikexamen hinter sich gebracht. Nun liegt noch ein ganzes Semester mit abschließender Prüfung vor den angehenden Gymnastiklehrern.

Eine zweiminütige Pflichtstudie, mit der sie auch geprüft werden, müssen sie einstudieren. Alexa Hahn hat die Choreographie so angelegt, dass tänzerische Grundpositionen wie große Beinführungen, Anspannung und Lösen, Isolationsübungen, Drehungen und Balance zu einer schwungvollen Musik und mit einem humorvollen Akzent in einen großen Darstellungsbogen fließen. Sie selbst tanzt die Übung vor, die Klasse folgt ihr im Rhythmus. Noch klappt vielleicht nicht alles, aber die Schüler/innen lassen nicht nach. Da Capo. . .

Hospitieren beim Ballett

Die eine oder der andere mögen an das soeben gesehene Tanztheater "Dancing & Romancing" im Landestheater Coburg denken. Das sah doch alles so einfach aus. Ihre Schüler für das Theater zu begeistern, sieht Alexa Hahn als ihre Pflicht an. "Wir haben ja auch einen Beruf, bei dem es um Bewegung geht." Hospitieren bei den Trainings der Coburger Ballettcompagnie steht in jedem Jahr einmal auf dem Programm. Für den Anschauungsunterricht bedanken sich die Medauschüler/innen dann schon mal mit Massagen bei den Tänzern.

Das Coburger Ballett liegt Alexa Hahn am Herzen, weshalb sie sich bei den Coburger Ballettfreunden engagiert. "Die Balletttänzer haben eine so kurze Karriere und geben alles für ihren Beruf." Und das trotz schlechter Gehälter und nicht gerader leichter Arbeitsbedingungen. Da der Probensaal in der Neustadter Straße so viele Unzulänglichkeiten hat, hofft Alexa Hahn, dass - wie von Leitungsseite angesprochen - bald ein geeigneteres Probendomizil gefunden werden kann.

International engagiert

Der Förderung des zeitgenössischen Tanzes hat sich auch der Internationale Choreographie-Wettbewerb Ludwigshafen verschrieben, der unter dem Titel "No Ballet" heuer zum 5. Mal stattfand. Mit ihrer Studienfreundin Juliane Rößler (künstlerische Leitung) arbeitet Alexa Hahn eng im Organisationsteam dieses Festivals zusammen. Gemeinsam mit anderen Tanzfachleuten ist Hahn in die Vorauswahl der Gruppen eingebunden.

In diesem Jahr hatten sich 300 Teilnehmer aus 54 Nationen beworben. Anhand von Videoeinsendungen müssen 18 Compagnien im Vorfeld ausgewählt werden, die sich vor der Jury (u. a. Hansgünther Heyme, Reinhild Hoffmann, Susanne Linke) beweisen müssen. Bewertet wird die Choreographie, nicht die einzelne Tänzerin. Während der Veranstaltungswoche im Theater im Pfalzbau Ludwigshafen kümmert sich Alexa Hahn um die Betreuung der Künstler. Die Aufstellung der Probenpläne und Belegung von Räumen gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben, wie die Lösung aller großen und kleinen Probleme von der kaputten Musik-CD bis hin zur Frage "Wo gibt es was zu Essen?".

"Ich nenne das Rumwuseln", schmunzelt Alexa Hahn, deren Tag während des Festivals um 8 Uhr beginnt und weit nach Mitternacht erst endet. Das vielstimmige Sprachengewirr der Gäste aus der ganzen Welt ordnet Alexa Hahn mit Englisch, Französisch und ein paar Brocken Japanisch, vor allem aber mit jeder Menge Diplomatie, denn die Gemüter aus unterschiedlichen Kulturkreisen sind halt verschieden. "Ich möchte ihnen das Gefühl vermitteln, Wir freuen uns auf Euch", erklärt sie. Auch die Inspizienz und die Conference der zwei Vorrunden und des Finales liegen in der Hand von Alexa Hahn. Und sie sorgt dafür, dass alle Medienvertreter die gewünschten Dreh- und Interviewmöglichkeiten erhalten.

Ausgleich zu solch hektischen Tagen findet Alexa Hahn in zwei meditativen Gruppen, die sie in Coburg ehrenamtlich betreut. Jeweils 14-tägig mittwochs von 9.30 bis 10.30 Uhr leitet sie den Kontemplations-Kreis im Kontakt, jeden Freitag von 17.30 bis 19 Uhr gibt es im ZENtrum, Ahorner Str. 8, Gelegenheit zum Sitzen in der Stille (Zazen) und meditativen Gehen (Kinhin). Hier setzt die Therapeutin auf die heilsame Kraft des "Erfahrbaren Atems" (nach Prof. Ilse Middendorf). Die Teilnahme für Interessierte ist kostenlos.

Info und Anmeldung: Tel. 09561/25422.

Vita Alexa Hahn

Geboren 1957 in Bad Homburg. Diplom-Sportlehrer-Studium an der Deutschen Sporthochschule Köln, Staatlich anerkannte Gymnastiklehrerin, Tanzausbildung bei Maja Lex und Graziela Padilla, Mitglied der Tanzgruppe Maja Lex, Mitwirkung bei internationalen Film- und TV-Produktionen und Tourneen, Lehrbeauftragte für Bewegungsgestaltung und Künstlerischen Tanz an der Fachhochschule des Bundes Köln, seit 1984 Dozentin für Modernen Tanz, Improvisation und Bewegungsgestaltung an der Medau-Schule Coburg, Choreographien für die Vorführgruppe der Medau-Schule zu Gastspielen im In- und Ausland, Referentin für Elementaren Tanz bei Seminaren in Deutschland, Europa und Japan.

Bild/Author: Alle Rechte vorbehalten.
